



Apostel Wolfgang Schug und Bischof Karl Erich Makulla feierten den Wochengottesdienst am 4. November 2021 in Fröndenberg

Wie berichtet wurde das Gebäude des Neuapostolischen Seniorenzentrums Haus Löhnbachtal in Fröndenberg im Juli 2021 von einer großen Flutkatastrophe schwer beschädigt. Auch über die Entscheidung der Kirchenleitung, den Seniorenheimbetrieb nicht wieder aufzunehmen, wurde bereits berichtet.

Die Sorge um die Glaubensgeschwister führte am 4. November 2021 Apostel Wolfgang Schug und Bischof Karl-Erich Makulla nach Fröndenberg, wo die Gottesdienste der Gemeinde seit der Flutkatastrophe in einem Flurbereich im Untergeschoss des angrenzenden Miethauses Sümbergstraße, in dem überwiegend neuapostolische Gemeindemitglieder wohnen, gefeiert werden.

Dank des Apostels für Treue und Glaubenskraft

Mit den einleitenden Worten bedankte sich der Apostel mit großer Bewegung für die Treue und Glaubenskraft der Gemeindemitglieder. Der große Wunsch des Apostels und aller Verantwortlichen für die Gemeinde Fröndenberg ist, dass die Gemeinde zusammenbleibt und sowohl die Mieter der Sümbergstraße als auch die mobile Stadtgemeinde weiter in Treue und Freude gemeinsam Gottesdienste erleben dürfen. Apostel Wolfgang Schug versprach, dass mit ganzer Kraft nach Lösungen gesucht wird, um dieser zusammengewachsenen Gemeinde weiterhin ein gemeinsames Gemeindeleben zu ermöglichen.

So war der Gottesdienst, in dem das Bibelwort aus Hiob 33, 12.13 als Grundlage diente, geprägt von Trost, Kraft und Glaubensstärkung. Die Gebete galten ganz besonders auch den Senioren, die im Haus Löhnbachtal ihre Heimat gefunden hatten und nun eine neue Bleibe suchen müssen.

Einige Glaubensgeschwister sind bereits in das Neuapostolische Seniorenzentrum Gute Hoffnung Oberhausen umgezogen, andere bleiben in den örtlichen und umliegenden Pflegeheimen. Sie werden zunächst weiterhin seelsorgerisch von der Gemeinde Fröndenberg versorgt.

15. November 2021

Text: R.Z./kj/RS

Fotos: H. Köhler

